

Bernd Otte sieht ein grausames Spiel

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf unterliegt beim direkten Konkurrenten Altencelle mit 22:29

Der TSV Wietzendorf unterlag in der Handball-Verbandsliga beim direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt, dem SV Altencelle, mit 22:29 (11:14). „Ein grausames Spiel“, resümierte ein enttäuschter Trainer Bernd Otte. Und fügte hinzu: „Wir hätten noch drei Tage spielen können und hätten nicht gewonnen.“ In der Tabelle rutschten die Wietzendorfer zwar auf den neunten Platz, bleiben aber zwei Spieltage vor Saisonende bei zwei Zählern Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

Es war nicht der Tag des TSV. Die Mannschaft war mental überhaupt nicht auf der Höhe, lief von Beginn an einem Rückstand hinterher. „Wir haben 60 Minuten lang nicht ins Spiel gefunden.“ In den ersten zehn Minuten hielten die Gäste noch mit (3:3), dann zog Altencelle Tor um Tor davon. Über 7:4 und 9:6 lagen die Hausherren nach gut 23 Minuten mit 10:7 vorn. Wietzendorf gelangen daraufhin zwar zwei Tore in Folge, doch war der SVA clever genug, seinen Vorsprung zu halten – und sogar auszubauen. Über 13:10 ging es beim Stand von 14:11 für Altencelle zum Pausentee.

Auch nach dem Wechsel schaffte es der TSV nicht, dem Kontrahenten erfolgreich Paroli zu bieten. „Ich hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass wir heute gewinnen“, gab Otte seine Emotionen wieder. Konnte der TSV unmittelbar nach der Pause noch einmal ein Tor gutmachen (12:14), zog Altencelle bis zur Mitte der zweiten Hälfte auf sechs Tore davon (21:15). „Die waren spielerisch auch nicht so gut. Aber wir waren noch schlechter“, beobachtete der Trainer. Zudem erwies sich der Torhüter der Hausherren als echter Garant für den Erfolg, wogegen die TSV-Schlussmänner nicht ihren besten Tag erwischten und sich dem Niveau der Mannschaft anpassten.

Nachdem dem TSV, quasi mit dem letzten Aufbäumen, noch einmal drei Treffer in Folge gelangen, und er den Rückstand auf drei Treffer verkürzte (18:21), keimten im Wietzendorfer Lager nur kurze Zeit Hoffnungen auf. Die Hausherren legten nämlich einen Vier-Tore-Zwischenspur ein und sorgten somit für die Entscheidung.

Am kommenden Sonnabend trifft der TSV im letzten Heimspiel der Saison auf Fallersleben. Weil der MTV Müden an diesem Wochenende ebenfalls eine Niederlage einstecken musste (24:29 gegen Spitzenreiter Burgdorf III) könnte ein Sieg gegen Fallersleben schon den Klassenerhalt für den TSV bedeuten. Unterliegt die Otte-Sieben, kommt es in der darauffolgenden Woche beim MTV zu einem echten Abstiegsendspiel.

Dem Gegenspieler die Rote Karte erspart

Handball: Faire Geste von Niklas Hestermann

Der TSV Wietzendorf hat zwar das Verbandsliga-Handballspiel beim SV Altencelle verloren, dort aber durch eine Fairplay-Aktion viel Anerkennung gewonnen. In der Schlussphase erhielt der Altenceller Thorsten Dralle eine Rote Karte, doch Niklas Hestermann ergriff für den Gegenspieler Partei. Der Gefoulte verwies gegenüber dem Schiedsrichter darauf, dass die Aktion eher unabsichtlich im Gerangel passiert sei, woraufhin der Referee die Strafe auf zwei Minuten milderte. „Das ist sportliche Größe“, hieß es vom Gegner. „Das ist ihm hoch anzurechnen“, lobt auch Hestermanns Trainer Bernd Otte.

(Böhme-Zeitung)